



# Arbeitsgruppe Stadtgeburtstag

## Zielsetzung der Arbeitsgruppe

Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist es, die Planung des Stadtgeburtstages 2015 voran zu bringen

## Kontakt

[Sven Hecht](#)

## Inhalt

[Liste der potentiellen Sachspenden](#)

## Infos Bürgerpavillon

Es gibt auf dem Stadtgeburtstag 2015 einen Bürgerpavillon und das Stadtmarketing Karlsruhe ist auf uns zugegangen mit der Frage, ob wir hier Workshops anbieten möchten. Jeder Workshop ist 3 Stunden lang und enthält die Auf- und Abbaupzeit. Es ist denkbar, zwei oder sogar drei Termine zusammenzulegen, um die Einrichtungszeit zu verkürzen. Es steht genügend Platz für bis zu 300 Personen incl. Bestuhlung zur Verfügung, ebenso genügend Tische sowie eine Bühne. Jeder Workshop soll 20-30 Personen umfassen, durch die voraussichtliche Öffnungszeit von 15-18 Uhr wird unsere Zielgruppe voraussichtlich nicht werktätige Personen umfassen, also Schüler, Studenten, Senioren. Genauer kann aus den folgenden Seiten oder durch Nachfragen bei Sven oder Christian in Erfahrung gebracht werden.

- [Telefonat mit Kerstin S](#)
- [FAQ zum Stadtgeburtstag](#)

## Projekte

### Projekt Karlsruhe reloaded

*Untertitel: Erfinden Sie die Karlsruher Innenstadt neu!*

## Beschreibung

Bauen Sie mit an einer kreativen Replika der Karlsruher Innenstadt. Egal ob alt oder jung, gestalten Sie mit! Designen Sie unter Anleitung 3D-Gebäude nach Ihren Vorstellungen und lernen Sie bei der Umsetzung neue Produktionsverfahren wie 3D-Drucker, Lasercutter und Vakuumformer kennen aber auch die Gestaltungsmöglichkeiten mit bekannten Techniken wie Styroporschneider oder Schere und Papier. Helfen Sie mit, einen phantastischen Innenstadt-Kosmos zu errichten, der auch bei Nacht erstrahlen wird!

## Details

Ein Workshop bei dem wir den Besuchern ermöglichen Karlsruhe neu zu erfinden. In 2 Tagen jeweils 2 mal 3 Stunden können Interessierte mit Hilfe von Styropor, Holz, Plastik, Papier, Draht und Ton unsere Stadt neu erstehen lassen. Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt, von Dinosauriern im Schlossgarten bishin zur futuristischen Hängebrücke in der Fußgängerzone ist alles möglich. Am Schluss wir das Projekt mit Hilfe von Augmented Reality die Stadt zum Leben erweckt

|                      |                                                                   |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Arbeitstitel         | Unser Karlsruhe                                                   |
| Typ                  | offenes Format / Workshop                                         |
| Anforderungen        | 3D Drucker, Laser-Cutter, CutterPlotter, Strom, ein leeres Modell |
| Kakulation           | Verbrauchsmaterial, 800 €                                         |
| Lagerbedarf          | fürs Model zwischen den Workshops                                 |
| Zeitraum             | 3x3h                                                              |
| Auf- und Abbauzeiten | 20min                                                             |
| Zeitpunkt            | Nachmittags unabhängig von Schulferien                            |
| Kooperation mit      | -                                                                 |
| Ideengeber           | Sebastian H.                                                      |

Wir bauen zusammen mit den Besuchern des Standes ein Stadtmodell von Karlsruhe. Das Modell soll ähnlich aussehen, wie die typischen Modelle von Architekten, nur vollkommen frei in der Gestaltung. Wir stellen ein Brett mit dem Grundriss der Innenstadt und ein paar Beispielen, die Besucher können dann Modelle von Häusern, Sehenswürdigkeiten, Leuten, Tieren, etc. mit 3D-Drucker, Laser-Cutter mit diversen Holzwerkzeugen, hotwire-cutter (Styropor o.ä.), Schere (Papier/Karton) oder Folien/Papier Cutter erstellen ggf. färben und in das Modell einkleben. So bekommt die Stadt vielleicht auch mal ne

Achterbahn und der Zoo ein paar Dinosaurier?



Lässt sich auch mit meinem anderen Vorschlag kombinieren. Eventl. kann man auch Modelle aus Google-Earth schon mal für das Grundmodell nehmen.

Gibt es gute OpenSource Software, um ohne Vorwissen Modelle zu bauen/modifizieren? Sonst kann man vielleicht hiermit was machen: [123d Apps](#)

# Projektideen Archiv

## Projektvorschlag: Büste

ist kein Workshop

|                      |                                       |
|----------------------|---------------------------------------|
| Arbeitstitel         | Büste                                 |
| Typ                  | offenes Format                        |
| Anforderungen        | 3D Drucker, 3D-Scanner, Tische, Strom |
| Kakulation           | Verbrauchsmaterial, 200 €             |
| Lagerbedarf          | Fertige Büsten, kleine Schachtel      |
| Zeitraum             | 3h                                    |
| Auf- und Abbauzeiten | 20 min                                |
| Zeitpunkt            | Nachmittags                           |
| Kooperation mit      | niemanden                             |
| Ideengeber           | Christian C.                          |

Die Idee ist es, den Oberkörper einzelner Besucher des Pavillons mit einem 3-D-Scanner einzulesen, daraus ein 3-D-Objekt zu erstellen und dieses mit einen Drucker auszugeben. Die Objekte könnten in einer Vitrine gesammelt und am Ende der gesamten Veranstaltung an die abgebildeten Personen ausgehändigt werden.

## Projektvorschlag: Wir drucken in 3D

|                      |                                                                                |
|----------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| Arbeitstitel         | Wir drucken in 3D                                                              |
| Typ                  | Workshop                                                                       |
| Anforderungen        | Mehrere 3D Drucker, Tische und Stühle für Teilnehmer, Beamer & Leinwand, Strom |
| Kakulation           | Verbrauchsmaterial, ca. 100 €                                                  |
| Lagerbedarf          | keinen                                                                         |
| Zeitraum             | 3h                                                                             |
| Auf- und Abbauzeiten | 20 min                                                                         |
| Zeitpunkt            | Nachmittagsprogramm                                                            |
| Kooperation mit      | niemanden                                                                      |
| Ideengeber           | Christian C.                                                                   |

In diesem Workshop lernt der Teilnehmer, wie er am heimischen Computer mit einfachen und freien Programmen ein dreidimensionales Objekt gestalten, aufbereiten und dann auf einem 3D-Drucker ausgeben kann. Dabei werden die Grundlagen des 3D-Drucks vermittelt und anhand von 4-5 aufgestellten 3D-Druckern in der Praxis umgesetzt.

## Mein Stirling Motor - Energie aus Rest-Wärme

Ein Workshop bei dem Besucher aus einem einfachen Bausatz ein Handyladegeräte basteln dürfen. Dieses ist in der Lage die Resthitze von zum Beispiel einer Herdplatte in nutzbaren Strom

umzuwandeln.

Zeitaufwand: 4 Slots

## Projekt silhouetten Cutter

|                      |                                                                 |
|----------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Arbeitstitel         | „Shadow Catcher“ (gute Projektnamen sind wichtig 😊)             |
| Typ                  | offenes Format / Workshop                                       |
| Anforderungen        | 3D Drucker, CutterPlotter, Kinect/Kamera, eventl. Beamer, Strom |
| Kakulation           | Verbrauchsmaterial, 200 €                                       |
| Lagerbedarf          | ???                                                             |
| Zeitraum             | ???                                                             |
| Auf- und Abbauzeiten | ???                                                             |
| Zeitpunkt            | Nachmittags                                                     |
| Kooperation mit      | niemanden                                                       |
| Ideengeber           | Sebastian H.                                                    |

Man stellt sich vor eine Leinwand und eine Kamera macht ein Bild vom Schatten der Person oder man macht ein Tiefenbild mit einer Kinect. Man nimmt die Silhouette und schneidet sie auf dem Lasercutter aus. Super einfach, aber gerade darin besteht der Charm und es geht sehr flott. Man kann mit mehreren Leuten rumalbern und Figuren erstellen und nachher vielleicht noch an einem Touchscreen verfremden, bevor man's ausschneidet. Die Figuren könnte man dann auch in dem Modell vom vorherigen Projekt sammeln. Inspiriert von dem Kunstprojekt: [Shadow Monsters](#) **Update:** Mit einem Folien/Papier Cutter lassen sich sehr flott Figuren produzieren, sodass das auch in einem Workshop untergebracht werden kann.

## Projektvorschlag: Elektronik Mode

|                      |                                                |
|----------------------|------------------------------------------------|
| Arbeitstitel         | Elektronik Mode                                |
| Typ                  | Workshop                                       |
| Anforderungen        | CutterPlotter, T-Shirt-Presse, T-Shirts, Strom |
| Kakulation           | 10€ pro Shirt + Folien                         |
| Lagerbedarf          | ???                                            |
| Zeitraum             | ???                                            |
| Auf- und Abbauzeiten | ???                                            |
| Zeitpunkt            | ???                                            |
| Kooperation mit      | niemanden                                      |
| Ideengeber           | Sebastian H. ...                               |

Elektronik bereichert unser Leben in vielen Bereich, auch in der Mode schleicht sich so langsam dieser trend ein. In diesem Workshop wird Mode gemacht die etwas kann. Wir erweitern Kleidung und bringen ihr bei zu denken. Beispiele wären: - leuchtende Gürtelschnallen die sich der Farbe der Kleidung anpasst - Krawatten die Lautstärke zeigen - Ohringe die bei Bewegung funkeln

## Projektvorschlag: individuelle Handyhüllen

|                      |                        |
|----------------------|------------------------|
| Arbeitstitel         | Handyhüllen            |
| Typ                  | offenes Format         |
| Anforderungen        | 3D Drucker, Ninja Flex |
| Kakulation           | ???                    |
| Lagerbedarf          | ???                    |
| Zeitraum             | ???                    |
| Auf- und Abbauzeiten | ???                    |
| Zeitpunkt            | Nachmittagsprogramm    |
| Kooperation mit      | niemanden              |
| Ideengeber           | Barbara W.             |

Drucken von individuellen Handyhüllen. Die Telekom hat das wohl auch schon im Angebot: <http://www.connect.de/news/telekom-fabplace-handyschalen-aus-3d-drucker-1867358.html> Evtl. könnte man das ja auch in kleinen Stückzahlen mit Ninja Flex machen.

## Projektvorschlag: Herstellung von Filament

|                      |                                       |
|----------------------|---------------------------------------|
| Arbeitstitel         | Herstellung von Filament              |
| Typ                  | offenes Format                        |
| Anforderungen        | Maschine müsste noch gebastelt werden |
| Kakulation           | ???                                   |
| Lagerbedarf          | ???                                   |
| Zeitraum             | ???                                   |
| Auf- und Abbauzeiten | ???                                   |
| Zeitpunkt            | Nachmittagsprogramm                   |
| Kooperation mit      | niemanden                             |
| Ideengeber           | Barbara W.                            |

Auf der Fab Con gab es einen Stand, an dem Filament aus PET-Bechern hergestellt wurde. Evtl. könnte man ja vorher eine solche Maschine basteln und dann hinstellen. Dazu dann noch einen Drucker, der das Filament verdruckt.

## Projektvorschlag: Kunstprojekt Karlsruher Pyramide

|                      |                                                                             |
|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Arbeitstitel         | Kunstprojekt Karlsruher Pyramide                                            |
| Typ                  | Workshop                                                                    |
| Anforderungen        | Holzleisten, Sägen, Schrauben, Akkuschrauber, vorbereitete Spitzen-Elemente |
| Kakulation           | Verbrauchsmaterial, 200 €                                                   |
| Lagerbedarf          | Fertiges Modell, ca. 1 m <sup>2</sup>                                       |
| Zeitraum             | 3-6 h                                                                       |
| Auf- und Abbauzeiten | 20 min                                                                      |
| Zeitpunkt            | Nachmittagsprogramm                                                         |
| Kooperation mit      | niemanden                                                                   |
| Ideengeber           | Jürgen Förschner                                                            |

Innerhalb eines Workshops wird ein verkleinertes Modell der Karlsruher Pyramide nachgebaut. Die Kanten werden dabei aus Holzstangen nachgezeichnet, wobei die Pyramide in viele [Unterpyramiden unterteilt](#) ist, die z.B. farblich unterschiedlich gestaltet sind. Zur Spitze hin werden die einzelnen Pyramiden immer feiner, ähnlich einem [Fraktal](#), erst große Holzleisten, dann dünne und kürzere Metallstäbe, dann ein noch kleinerer FDM-3D-Druck, dann ein winziger Lasersinter-3D-Druck, optimalerweise bis in den Nanobereich.

## Projektvorschlag: Laser-Kinderspielzeug

|                      |                                                                                      |
|----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| Arbeitstitel         | Laser-Kinderspielzeug                                                                |
| Typ                  | Workshop                                                                             |
| Anforderungen        | Lasercutter, mehrere Computer, Sperrholz, Schleifpapier, Klarlack, Nägel & Schrauben |
| Kakulation           | Verbrauchsmaterial, ca. 200 €                                                        |
| Lagerbedarf          | keinen                                                                               |
| Zeitraum             | 6 h                                                                                  |
| Auf- und Abbauzeiten | 20 min                                                                               |
| Zeitpunkt            | Nachmittagsprogramm                                                                  |
| Kooperation mit      | niemanden                                                                            |
| Ideengeber           | Christian Caroli                                                                     |

Die Idee ist es, mit Hilfe eines Lasercutters aus Sperrholz anspruchsvolles Kinderspielzeug herzustellen. Die Modelle werden anhand eines einfach zu bedienenden Grafikprogramms am Computer erstellt oder bereits vorhandene Vorlagen individualisiert. Anschließend wird das Modell am Lasercutter selbst zugeschnitten und die Einzelteile dann geschliffen und zum fertigen Modell zusammengesetzt. Eine Fotogalerie zeigt die Ergebnisse auf einer Website der Öffentlichkeit, die Spielzeuge werden entweder mit nach Hause genommen oder einer Kindereinrichtung gestiftet.